

Vorfahrt Kinderschutz



DAS PRÜFSHEMA

Das Prüfschema dient zur Hilfestellung bei der Festlegung, ob für eine bestimmte Tätigkeit die Einsichtnahme in ein erweitertes Führungszeugnis von dem bzw. der Ehrenamtlichen, die die Tätigkeit ausführt, vorgenommen werden muss. Die Prüfung muss für **jede Tätigkeit** im Umgang mit Kindern und Jugendlichen vorgenommen werden. Die Erläuterungen sollen Ihnen helfen, die **Prüfung nach inhaltlichen Kriterien der Aufgaben** vorzunehmen.

Bei Fragen zum Prüfschema helfen Ihnen die Mitarbeiter/innen Ihrer kommunalen Jugendämter gerne weiter.

Beschreibung der Tätigkeit				
Kinder oder Jugendliche werden bei dieser Tätigkeit beaufsichtigt, betreut, erzogen, ausgebildet oder es besteht ein vergleichbarer Kontakt	Ja		Nein	

Hinweis

Wurde die o.a. Frage mit „Nein“ beantwortet, brauchen Sie das Prüfschema für diese Tätigkeit nicht weiter auszufüllen. Dann ist die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses für neben- und ehrenamtliche Mitarbeiter, die diese Tätigkeit verrichten, nicht notwendig.

PRÜFUNG NACH „ART DER TÄTIGKEIT“

	Hohe Gefährdung ←		→ geringe Gefährdung
	Gefährdungspotential gegeben		
Erläuterungen für hohes Gefährdungspotential	Ja	Nein	Erläuterung für geringes Gefährdungspotential
Zwischen der oder dem Ehrenamtlichen und den Teilnehmenden besteht ein Machtverhältnis			Es besteht zwischen Ehrenamtlichen und Teilnehmenden keinerlei Machtverhältnis
Der Altersunterschied zwischen Ehrenamtlichen und Teilnehmenden ist hoch			Zwischen dem oder der Ehrenamtlichen und den Teilnehmenden besteht nur ein geringer Altersunterschied
Die Teilnehmenden sind Kinder oder junge Jugendliche oder/und sie haben eine Behinderung oder sonstige Beeinträchtigung; es kann ein besonderes Abhängigkeitsverhältnis vorliegen			Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen haben ein höheres Alter, haben keine Behinderung oder sonstige Beeinträchtigung; ein besonderes Abhängigkeitsverhältnis ist auch nicht gegeben
Zwischen dem oder der Ehrenamtlichen und den Teilnehmenden besteht ein besonderes Vertrauensverhältnis			Zwischen dem oder der Ehrenamtlichen und den Teilnehmenden besteht kein besonderes Vertrauensverhältnis



Vorfahrt Kinderschutz

PRÜFUNG NACH „INTENSITÄT“

Hohe Gefährdung ←		→ geringe Gefährdung	
	Gefährdungspotential gegeben		
Erläuterungen für hohes Gefährdungspotential	Ja	Nein	Erläuterung für geringes Gefährdungspotential
Die Tätigkeit wird alleine wahrgenommen			Die konkrete Tätigkeit wird immer gemeinsam mit anderen Ehren- oder Hauptamtlichen wahrgenommen
Die Tätigkeit bezieht sich nur auf ein einzelnes Kind oder eine/n einzelne/n Jugendliche/n			Die Tätigkeit findet mit/in einer Gruppe statt
Der Ort der Tätigkeit ist vor öffentlichen Einblicken geschützt und ein abgeschlossener Bereich			Der Ort der Tätigkeit ist von außen einsehbar und/oder für viele zugänglich
Die Tätigkeit hat einen hohen Grad an Intimität (z. B. Aufsicht beim Duschen) und/oder wirkt in die Privatsphäre der Kinder oder Jugendlichen			Der Ort der Tätigkeit hat einen geringen Grad an Intimität und wirkt nicht in die Privatsphäre der Kinder oder Jugendlichen

PRÜFUNG NACH „DAUER“

Hohe Gefährdung ←		→ geringe Gefährdung	
	Gefährdungspotential gegeben		
Erläuterungen für hohes Gefährdungspotential	Ja	Nein	Erläuterung für geringes Gefährdungspotential
Die Tätigkeit dauert länger (z. B. Betreuer im Ferienlager), über einen längeren Zeitraum regelmäßig oder innerhalb einer gewissen Zeit häufig			Die Tätigkeit ist einmalig, punktuell oder nur gelegentlich
Zumindest für eine gewisse Dauer führt die Tätigkeit immer wieder zum Kontakt mit denselben Kindern und Jugendlichen			Die Kinder und Jugendlichen wechseln häufig

Abschließende Einschätzung

Einsichtnahme in Führungszeugnis ist notwendig:	Ja		Nein	
Begründung:				

